

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 06.12.2022 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 07.12.2022 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschritt wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 05.01.2023

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

20525-D4-0002 Komplettsanierung Wohngebäude (16WE)

Rostock WG St.-Jantzen- Ring 27

Vergabenummer Leistung

22A0256R Sanierung 16WE - Aufzugsanlage

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder I
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 20525-D4-0002	Baumaßnahme: Komplettsanierung Wohngebäude (16WE)
Vergabenummer: 22A0256R	Leistung: Sanierung 16WE - Aufzugsanlage

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10 Alle Rechnungen sind beim Auftraggeber 1 fach und zugleich bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Ingenieurbüro 1fach einzureichen

Die notwendigen Rechnungsunterlagen (zB. Mengenerhöhungen, Abrechnungszeichnungen Handskizzen) sind 1fach bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Ingenieurbüro einzureichen.

--Ende der Bemerkungen--

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Baumaßnahme	Vergabenummer
Komplettsanierung Wohngebäude (16WE) Rostock WG St.-Jantzen- Ring 27	22A0256R
Leistung	
Sanierung 16WE - Aufzugsanlage	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe LV
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **1** max. **3** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- technischer Lösungsmöglichkeit
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- von den genannten NAN (FB233) unternehmensbezogene Unterlagen ,Erklärung beschäftigter Angehörige sowie
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkassen und Finanzamt oder PQ-Urkunde

Vergabenummer	22A0256R
---------------	----------

Baumaßnahme

Komplettsanierung Wohngebäude (16WE)**Rostock WG St.-Jantzen- Ring 27**

Leistung

Sanierung 16WE - Aufzugsanlage**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 01.03.2023** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 31.08.2023** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 10.1. **Alle Rechnungen sind beim Auftraggeber 1 fach und zugleich bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Ingenieurbüro 1fach einzureichen. Die notwendigen Rechnungsunterlagen (zB. Mengenerhöhungen, Abrechnungszeichnungen, Handkizzen) sind 1fach bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Ingenieurbüro einzureichen.**

--Ende --



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Rostock

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20525-D4-0002	Komplettsanierung Wohngebäude (16WE)

Rostock WG St.-Jantzen- Ring 27

Vergabenummer	Leistung
22A0256R	Sanierung 16WE - Aufzugsanlage

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

VORBEMERKUNGEN

VORBEMERKUNGEN

Bauleistungsbeschreibung

Die Wohnanlage Stephan-Jantzen-Ring 27 ist als „tortenförmiges“ Gebäudesegment innerhalb einer geschlossenen Bebauung in Plattenbauweise des Typs WBS 70 über 6 Geschosse mit jeweils

3 Wohnungen je Etage und einem Kriech- bzw. Versorgungskeller errichtet worden.

Der zentrale Mittelteil wurde um ein Geschoss erhöht, so dass die mittlere Wohnung als Maisonettewohnung ausgebildet ist. Den oberen Abschluss aller Wohnungen bildet ein Drempelgeschoss mit nach innen entwässerndem Flachdach.

Der Hauseingang befindet sich zentral im vorgesetzten Mittelbau. Die beiden äußeren Wohnungen besitzen Loggien.

Es ist geplant, den mittleren Wohnungen ebenfalls Balkone zuzuordnen, welche von Aussehen und Gestalt den Balkonen der benachbarten Häuser nachempfunden werden sollen. Das gesamte Gebäude wird komplett saniert; die Maisonettewohnung im Dachgeschoss überplant, um eine bessere Raumaufteilung zu erreichen.

Es wird ein Aufzug auf der Hofseite im Bereich des Treppenhauses angebaut werden, sodass alle Wohnungen über eine halbe Treppe über einen Aufzug erschlossen werden. Im Hof ist der Aufzug ebenerdig erreichbar.

Der Aufzugsschacht als Stahl- / Glaskonstruktion und die Aufzugsschachtentrauchung sind nicht Bestandteil dieser ausgeschriebenen Lesitung!

Die Sanierung wird unter unbewohnten Bedingungen durchgeführt.

Ausführungsvorschriften

Die gesamte Elektroinstallation ist nach den gültigen Vorschriften, letztgültige Ausgabe sowie den technischen Anschlussbedingungen (TAB) der Stadtwerke Rostock auszuführen. Die Elektroarbeiten sind vor Beginn mit dem Bauherren bzw. der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Für die Ausführung der Leistungen gelten neben den Anerkannten Regeln der Technik u.a. nachfolgende DIN-Normen und Vorschriften.

- Landesbauordnung Mecklenburg Vorpommern
- DIN VDE 0298 Teil 4
- DIN VDE 0603
- DIN 43870

Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme der Anlage soll im Zusammenhang mit allen Nebengewerken erfolgen, die einen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der Anlage haben. Eventuelle Einschränkungen der Nutzungsbedingungen während der Inbetriebnahme sowie deren Notwendigkeit sind dem Nutzer schriftlich darzulegen.

Prüfung der Anlagen und Betriebsmittel

Der AN hat rechtzeitig vor der Abnahme schriftlich zu bestätigen, dass die Anlagen und Betriebsmittel entsprechend den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft

(UW, VGB 4, Paragraph 5 (4)) sowie entsprechend den Normen beschaffen sind.

Abnahme

Der AN hat dem AG alle zur Abnahme notwendigen Unterlagen spätestens 14 Tage vor Abnahme auszuhändigen. Zum Nachweis der Leistungen hat der AN geeignete Messgeräte zur Verfügung zu stellen.

Die Richtlinien und Beschreibungen dienen als Grundlage für das Angebot über die Lieferung und Montage der technischen Anlagen. Sie geben die Forderungen an, die bei der Ausführung und den dafür durchzuführenden Berechnungen mindestens erfüllt werden müssen. Der Auftragnehmer hat immer eine den aufgestellten Forderungen entsprechende, voll funktionsfähige Anlage zu liefern und zu montieren.

Hat der AN gegen eine vorgeschriebene Ausführungsart Bedenken, ist er verpflichtet, umgehend dem Fachingenieur schriftliche Mitteilung und Gegenvorschläge zu machen. Äußert der AN keine Bedenken, übernimmt er für die vorgeschriebene Ausführung der Arbeit und für die Beschaffenheit der Baustoffe dem Bauherren gegenüber die volle Garantie.

Im Einheitspreis sind Kosten für Lieferung und Montage einzukalkulieren. Im Angebot sind außer Lieferung und Montage auch alle anderen zur betriebsfähigen Erstellung notwendigen technischen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Leistungen zu erfassen.

Restmaterialien, Schutt, Verpackungsmaterial usw. sind täglich umgehend zu beseitigen. Die Arbeitsbereiche sind ebenfalls täglich besenrein zu hinterlassen. Der AN hat hierfür bei Erfordernis einen Container vorzuhalten.

Die Abnahme erfolgt nur, wenn die Anlagen ordnungsgemäß beschildert und bezeichnet sind und hinsichtlich Leistung und Funktion den gestellten Forderungen entsprechen. Spätestens am Tage der Abnahme sind die kompletten Betriebsunterlagen entsprechend der einschlägigen DIN-Vorschriften zu übergeben. Der Betreiber ist bei Übergabe in die Funktion der Anlage einzuweisen.

Der AN hat seine Leistungen prüfbar Wohnungsweise abzurechnen. Er hat die Rechnungen übersichtlich aufzustellen und dabei die Reihenfolge der Positionsnummern einzuhalten und die Kurzbezeichnungen des Leistungsverzeichnisses zu verwenden. Die zum Nachweis von Art und Umfang der Leistung erforderlichen Mengenberechnungen, Zeichnungen und andere Belege sind beizufügen. Die Vergütung wird nach den vertraglichen Einheitspreisen und den tatsächlich ausgeführten Leistungen berechnet. Berücksichtigung der Mehr- oder Minderkosten bei Abweichung des Mengenaufsatzes ist ausgeschlossen.

Der Anlagenausführung sind die Teile B und C der VOB zugrunde zu legen. Insbesondere sind die hinsichtlich des vorbeugenden Brandschutzes und des Schallschutzes im Hochbau gemachten Angaben zu erfüllen.

Sämtliche Geräte und Anlagenteile müssen den einschlägigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften entsprechen.

Für die Nebenleistungen gilt die VOB, Teil C.

Zur vertraglichen Leistung gehören auch nachfolgenden Leistungen.

Die hierfür erforderlichen Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen, sofern nicht besondere Positionen im Leistungsverzeichnis vorhanden sind:

- Erstellen der Montagezeichnungen, Bestands- und Revisionsunterlagen und Ersatzteillisten.
- Nachstemmen von Durchbrüchen im Mauerwerk oder Beton.

Der AN erklärt hiermit:

- dass er diese Ausschreibung auf ihre Vollständigkeit hin überprüft hat;
- dass er diese Ausschreibung lückenlos gelesen hat;
- dass der Text in der Ausschreibung nicht unverständlich und nicht mehrdeutig ist; • dass bei eventuellen Rückfragen eine zufriedenstellende Klärung erfolgte;
- dass er alle sonstigen, preisbeeinflussenden Umstände geprüft und gewertet hat;
- dass er diese Ausschreibung ohne Einschränkung durch seine Unterschrift als maßgeblichen Vertragsbestandteil rechtsverbindlich anerkennt.

Baubesprechungen

Wöchentlich finden Gespräche zur Koordination von Terminen und Schnittstellen zu anderen Gewerken sowie nach Erfordernis Baubegehungen statt. Der AN muss an diesen Besprechungen durch einen bevollmächtigten

und fachlich mit der Baustelle vertrauten Vertreter teilnehmen. Vom AN ist dafür ein verantwortlicher Projektleiter oder ein Fachbauleiter zu stellen und bis spätestens zur Anlaufberatung schriftlich dem AG zu

benennen. Von diesen Besprechungen werden Protokolle durch die örtliche Bauleitung angefertigt, in denen die vereinbarten Festlegungen enthalten sind. Die Festlegungen sind mit Verkündung gültig und gegebenenfalls schon vor Zugang des Protokolls auszuführen.

Bautagesberichte

Der AN hat Bautagesberichte arbeitstäglich zu führen und dem AG wöchentlich zur Baubesprechung zu übergeben.

Die Tagesberichte müssen Angaben enthalten über das Kalenderdatum, Anzahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte, Anzahl und Art der eingesetzten Geräte, den wesentlichen Baufortgang größerer Teilabschnitte, Wetterverhältnisse, von der Bauüberwachung erhaltene Unterlagen, größere

Lieferungen und Transporte, und Anordnungen und besondere Vorkommnisse.

Ausführungsunterlagen

Der AN hat die für die Bauausführung benötigten Unterlagen, die nach Vertrag vom AG zu liefern sind,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>rechtzeitig schriftlich anzufordern. Dem AG wird zur Planlieferung eine Frist von zwei Kalenderwochen ab</p> <p>Beauftragung eingeräumt. Die Planunterlagen werden</p> <p>1 fach in Papierform und digital als PDF - Dateien zur Verfügung gestellt . Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zu Grunde gelegt werden, die vom AG ausdrücklich als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet und freigegeben sind.</p> <p>Vor Beginn der Arbeiten sind die Planunterlagen auf Vollständigkeit und Aktualität zu prüfen und mit der örtlichen Bauleitung des AG abzugleichen. Die vom Auftragnehmer erstellten Planungsunterlagen sind</p> <p>zur Freigabe vorzulegen (3 - f ach) .</p> <p>Genehmigungen und Freigaben</p> <p>Zum Leistungsumfang des AN gehört die Erarbeitung aller erforderlichen Unterlagen und die termingerechte Lieferung von Werkstatt- und Montagezeichnungen.</p> <p>Die technischen Unterlagen sind spätestens</p> <p>3 Kalenderwochen nach Auftragserteilung dem Auftraggeber zu übergeben!</p> <p>Technische Unterlagen sind komplette Montage- und Werkstattpläne.</p> <p>Inbetriebnahme und Einweisung</p> <p>Die Einweisung des Personals in die Bedienung der Anlage gehört mit zum Leistungsumfang des Auftragnehmers und wird nur bestätigt, wenn das</p> <p>ausgewählte Personal die Befähigung in die Bedienung und Handhabung erlangt hat.</p> <p>Die Kosten für die Einweisung sind in die Angebots-</p> <p>preise der Anlage einzurechnen. Die Teilnehmer werden vom Auftraggeber rechtzeitig benannt. Die Einweisung erfolgt aktenkundig mit schriftlicher Bestätigung jedes Teilnehmers und ist der Dokumentation beizulegen.</p>		
1		Aufzug		
1.1		Baustelleneinrichtung		
1.1.10		<p>Baustelle einrichten, räumen, Baustelle einrichten, beräumen, Container für die Nachrüstung von 1 Personenaufzug. Baustelleneinrichtung mit sämtlichen für die in den Leistungsgruppen beschriebenen Leistungen, erforderliche Einrichtungen, Werkzeuge, Gerätschaften, Materialanlieferungen bis zum Verwendungsort, Materialcontainer, Mannschaftsunterkünften und Bautoiletten gem. Arbeitsstättenverordnung und Bestimmungen der LAVA, dem Vorhalten sämtlicher Einrichtungen für den Zeitraum der Ausführung. Erforderliche Gebühreneinrichtungen und Genehmigungen für die Nutzung des öffentlichen Straßenlandes, Schutz- und Sicherungsmaßnahmen in den begeh- und befahrbaren Bereichen und soweit erforderlich, Schutz von Bäumen und Sträuchern, Strom und Wasser und deren Anschlüsse ab Entnahmestelle. Erschwernisse aufgrund der besonderen örtlichen</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Situation sind einzurechnen.</p> <p>Containerstellung (geschlossene Ausführung) für die Bauschuttzwischenlagerung und Entsorgung einschl. An- und Abfahrt, Vorhaltung für die gesamte Bauzeit, Kippgebühren unter Berücksichtigung evtl. anfallenden Sondermülls.</p> <p>Zwischenlagerung und Abfuhr des Bauschuttes nach Erfordernis der geltenden Entsorgungsvorschriften.</p> <p>Die Baustelle ist täglich von Restmaterialien und Bauschutt zu beräumen. Nach Fertigstellung des Aufzuges sind alle Geräte, Anlagen, Einrichtungen und dergleichen des AN zu entfernen.</p> <p>Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand ordnungsgemäß herrichten, Verunreinigungen beseitigen.</p> <p>Nach Abschluss der Baumaßnahme ist eine Komplettreinigung des Aufzugturmes (innen und außen) durchzuführen. Diese Kosten sind ebenfalls in den EP mit einzukalkulieren.</p>		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.2 **Sonstige Leistungen**

Vorbemerkungen:

Ergänzend zu § 15 VOB / B und zu Nr.4 der "Zusätzlichen

Vertragsbedingungen" (ZVB) wird vereinbart:

Stundenlohnarbeiten sind nur auf ausdrückliche

Anordnung der Bauleitung auszuführen und von dieser

bescheinigen zu lassen. Die Abrechnung erfolgt nach

Verrechnungssätzen EUR / h gegen Nachweis auf

Montagezetteln, der tatsächlich geleisteten Stunden und

des Materialverbrauches. Montagezetteln, die nicht

innerhalb einer Woche zur Unterschrift vorgelegt

werden, können nicht mehr anerkannt werden. In den

Stundenverrechnungssätzen sind erhalten:

- die Lohn- und Gehaltskosten;
- die Lohn- und Gehaltsnebenkosten;
- die anteiligen Gemeinkosten;
- Wagnis und Gewinn;
- Unternehmerzuschlag.

Die Verrechnungssätze wurden unter Beachtung der

preisrechtlichen Vorschriften ermittelt und gelten

unabhängig von der Anzahl der abzurechnenden Stunden.

1.2.10 **Stundensatz Obermonteur**
Stundensatz Obermonteur

1,000 h

1.2.20 **Stundensatz Monteur**
Stundensatz Monteur

3,000 h

_____	_____
_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.3 **Personenaufzug**

1.3.1 **Personenaufzug 630 kg / 8 Personen**

Hinweistext

Bei der Ausstattung und Kalkulation ist von einer vandalensicheren Ausführung des Personenaufzuges auszugehen!

1.3.1.10

Außenaufzug

Außenaufzug

Art der Anlage:

Personenaufzug mit verkürztem Schachtkopf mit obenliegendem (maschinenraumlos) frequenzgeregeltem Antrieb gemäß den Bestimmungen der aktuellen EN 81-20 in einem außenliegenden Schacht.

Tragkraft: 630 kg für 8 Personen

Nenngeschwindigkeit: 1 m/s mit 120 Fahrten/h

Haltestellen: 5 / 1 Übereck-Einstieg im EG

Zugänge: 6

Förderhöhe: 13,00 m

Türmaße: TB = 900 mm, TH = 2100mm

Türart: zweiteilige Teleskopschiebetür

Kabinenmaße (lichte Maße):

KB = 1100 mm

KT = 1400 mm

KH = 2200 mm

Fahrkorbausstattung: gemäß Lieferumfangsbeschreibung

Steuerung: Einknopf-Sammel-Mikroprozessorsteuerung

Maschinenraum: maschinenraumlos

Steuerschrank im EG im Schachtgerüst auf Übereck

Türseite eingebaut incl. Farbanstrich (Grundierung, Zwischen- und Endlackierung RAL 7035 Lichtgrau

Vor Farbausführung bitte Abstimmung mit dem Planer und dem Bauherrn!

Schachtausführung

Schachtabmessungen:

SB = ca. 1785 mm

ST = ca. 1805 mm (Innenmaße Schachtgerüst)

Schachtkopf: 2700mm

Schachtgrube: 1200 mm

Grundlieferumfang:

Triebwerksraumloser Seilaufzug im Stahl- / Glas-Schachtgerüst.

Aufzugssystem:

Bei dem vorgesehenen Aufzug handelt es sich um einen

frequenzgeregelten, seilgetriebenen Personenaufzug ohne

Triebwerksraum.

Vorschrift:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der Aufzug muss grundsätzlich die Vorschriften gemäß

der aktuellen EN 81-20 erfüllen.

Abweichungen hiervon sind durch eine Gefahrenanalyse abzudecken. Diese sind vom TÜV zu prüfen und müssen akzeptiert werden.

Sie sind durch eine EG-Baumusterprüfbescheinigung zu dokumentieren.

Die DIN 2566 ist einzuhalten.

Der gesamte Aufzug einschließlich Verkabelung ist weitestgehend brandlastenfrei zu installieren.

Antrieb:

Speziell für den Aufzugsbau entwickelter Aufzugsmotor

modernster Bauart auf schwingungsgedämpftem

Maschinenträger, im Schachtkopf des Stahl-/ Glas-Schachtes integriert.

Der Betrieb des selbstgekühlten Motors

erfolgt am aufzugspezifischen Frequenzumformer:

- eine Treibscheibe mit den erforderlichen

Treibscheibenklemmen

- Motor mit Doppelbremse, geräuschgedämpft, elektrisch

lüftbar, mit eingebautem Inkrementalgeber

- Motoransteuerung über Frequenzrichter, Bremse als

Haltebremse

Schachttür:

6 Schachttüren nach EN 81-58

Die Schachttüren sind als zweiteilige Teleskopschiebetüren mit bescheinigter bauaufsichtlicher Zulassung für feuerbeständige Schächte auszuführen.

Ein baumustergeprüfter Türverschluss sowie wartungs-

und geräuscharme Laufrollen kommen zum Einsatz.

Die sichtbaren Türflächen sind mit Edelstahl strukturiert, Ledernarben oder Eisblume oder ähnlichem zu belegen.

Die Schachttüren müssen über die Brandschutzzulassung gemäß der DIN/EN 81-58 ausgeführt werden.

Alle Schachttüren erhalten eine schachtseitige Türkämpferverkleidung aus Edelstahl.

Design entsprechend Schachttürrahmen.

Türmaße:TB = 900 mm, TH =2100 mm

Kabinentüren:

Zwei Kabinentüren (ein Überock-Einstieg im EG)

Der Fahrkorbabschluss ist als automatisch betätigte

Schiebetür entsprechend der Bauweise der Schachttür

auszuführen.

Der Türantrieb besteht aus einem geregelten Motor mit einstellbaren Fahrparametern.

Wiederauflauf, sobald die Türflügel auf eine Person oder auf einen Gegenstand treffen.

Zusätzlich ist ein Lichtgitter gemäß EN 81-70 im

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Fahrkorbzugang je Kabinentür anzuordnen.

Die sichtbare Türfläche ist mit Edelstahl Korn 220 belegt auszuführen.

Die zwei Stück Kabinentürschwerte sind mit einer Zusatzverriegelung (Kontaktüberwachung) je Aufzug auszurüsten.

Fahrkorb:

Die Fahrkorbwände sind in einer Stärke von mind. 1,5 mm auszuführen.

Die Seitenwände sind aus strukturierten

Edelstahlplatten (Design Ledernarbe oder Eisblume oder ähnlichem) auszuführen.

Decke in abgehängter Ausführung aus Edelstahl V2A

geschliffen mit 2 unabhängigen Leuchten (LED Technik)

der erforderlichen Leuchtkraft.

Fussbodenbelag aus hochbelastbarem,

brandspurenresistentem und widerstandsfähigem Material

(Mipomlam) nach Wahl des AG.

Handlauf aus Edelstahl geschliffen, d = 40 mm an der

Seitenwand, Sockelleisten ca. 100 mm hoch aus Edelstahl (Korn 240).

Belüftung ausreichend dimensioniert.

Die Fahrkorbrückwand wird als Glaswand in ganzer Kabine ausgeführt.

Eine Kabinenaußenverkleidung aus Edelstahl V2A Korn 180 wird für beide Seitenwände ausgeführt.

Die Fahrkorbführungen müssen als Rollenführungen ausgeführt sein, ebenfalls die Gegengewichtsführungen.

Fahrkorhtableau:

Ein in der Fahrkorbwand angeordnetes Paneel in dem alle

Bedienungs- sowie Signaleinrichtungen integrieren,

Paneel aus Edelstahl, Korn 240.

Elemente:

- Kurzhubtaster als Rufelement mit optischer

Kommandoquittierung

- Alarntaster für Hupe und Fernnotruf

- Tür-Auf-Taster

- Digitale Standortanzeige und Fahrtrichtungspfeile

- Notlicht

- Überlastanzeige

- Beschriftungsfeld

- Lochfeld für Sprechereinrichtung

Etagentableaus:

- Kurzhubtaster mit optischer Kommandoquittierung und

Weiterfahrtanzeige.

Sicherheitseinrichtungen:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Sicherheitseinrichtungen nach aktueller EN 81-20		
		Aufzugsrichtlinie und Ersatzeinrichtungen gemäß		
		Gefahrenanalyse, A3 ausgelegt.		
		Steuerung:		
		Ausführung in Mikroprozessortechnik mit Diagnosemodul.		
		Kennzeichen der eingesetzten Aufzugssteuerung ist eine		
		vielseitige Anpassbarkeit an konkrete Kundenwünsche		
		(auch nachträglich programmierbar).		
		Nutzerneutrales Steuerungskonzept mit offener		
		Zugänglichkeit zum Steuerungssystem. Die Anlagen- und		
		Fahrparameter sind vor Ort ohne besondere Hilfsmittel		
		leicht änderbar.		
		Die Steuerung ist mit entsprechenden TK-Einrichtungen ferndiagnosefähig.		
		Fernwirken ist im sinnvollem Umfang möglich.		
		Betriebsstunden und Fahrtenzähler sind		
		enthalten. Inspektionskasten auf dem Fahrkorbdach. Lage		
		der Steuerung im Schaltschrank auf der letzten Etage.		
		Abschaltung des Fahrkorblichtes nach Fahrtende in frei einstellbarer Zeit.		
		Schachtelektrik:		
		Fahrschachtbeleuchtung gemäß EN 81-20, schaltbar von		
		Schachtgrube und Schaltschrank.		
		Nothalt, Alarmtaster und Steckdose in der Schachtgrube. Alle Elemente gemäß Sicherheitskonzept		
		und ggf. behördlichen Auflagen auszuführen. Leitungsverlegung in Kabelkanälen.		
		Fernnotruf:		
		Es ist ein computergestütztes Notrufleit- und		
		Ferndiagnosesystem mit Sprechverbindung zu installieren		
		(siehe gesonderte Position!)		
		Der Notruf bzw. die Störmeldung wird über einen		
		Mobilfunkanschluß GSM automatisch an eine 24-Stunden zu		
		besetzende Zentrale des Lieferers übermittelt.		
		Aktivierung durch Abschluss eines Notrufvertrages.		
		Bestandteil der Leistung (je Aufzug):		
		-2 Schilder "Aufzug außer Betrieb"		
		-2 Stück Schlüssel		
		-Lieferung und Montage des Lichtschalters im Fahrkorb,		
		Schachtbeleuchtung und der Sicherungen im		
		Bedienkasten.		
		-Lieferung und Montage des Schachtgrubenelementes für		
		Aufsetzpuffer		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

-Lieferung und Einbau einer Schachtgruben-
 Abstiegseinrichtung ist erforderlich.
 Abnahme und Dokumentation siehe gesonderte Position!
 Angeb. Fabrikat
 Antrieb:!
 Angeb. Fabrikat
 Steuerung:!
 Ausführung gem. Detail in der Anlage zum LV !
 (Grundriss, Schnitt u. Ansicht)

1.3.1.20 1,000 St
Ferndiagnose
 Lieferung und Einbau einer an die Aufzugssteuerung
 gekoppelten Fernauslesefunktion zur Meldung von techn.
 Störungen (Sammelstörmeldung) an die Notrufzentrale
 (zur Weiterleitung an den Reparaturdienst).
 Fabrikat / Typ:
.....!
 vom Bieter einzutragen

1.3.1.30 1,000 St
Schlüsseltresor liefern und einbauen
 Lieferung und Einbau eines Schlüsseltresores zur
 Hinterlegung des Schlüssels für die Hauseingangstür
 bei Notdiensteinsätzen.
 Ausführung als Edelstahlrohr mit Verschlussdeckel
 einschl. Schließzylinder (Halbzylinder),
 Einbau in Außenwandplatte neben Hauseingangstür,
 flächenbündig
 mit kraftschlüssiger Vermörtelung/Verankerung
 Abmessungen: Du/L: ca. 40/100 mm

1.3.1.40 1,000 St
Leistungsabgrenzungen
 Leistungsabgrenzungen
 Der Auftragnehmer hat weiterhin folgende Lieferungen und Leistungen zu erbringen:

- Anlagenzeichnungen für den Aufzug innerhalb von drei Wochen nach Auftragserteilung erstellen.
- Nach Freigab durch den AG Beginn der Fertigstellung des benötigten Materials.
- Lieferung von Schalt- und Stromlaufplänen.
- Lieferung, Einbau und Ausbau von Montagegerüsten.
- Lieferung der Ankerschienen zur Befestigung von Fahrkorb- und Gegengewichten.
- Lieferung und Montage des Lichtschalters für Fahrkorb und Schachtbeleuchtung sowie der Sicherungen im Bedienkasten.
- Lieferung und Montage des Schachtgrubenelementes für die Aufsetzpuffer - kein

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Betonsockel erforderlich. <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Unterlagen für die behördliche Abnahme • Antrag auf die behördliche Abnahmeprüfungen 		
		in der Reihenfolge:		
		- Sachverständigenprüfung (Technische Abnahme Aufzug)		
		- Sachverständigenprüfung zur Prüfung Aufzug vor Inbetriebnahme		
		- Abnahme auf Erfüllung des Vertrages (VOB-Abnahme)		
		<ul style="list-style-type: none"> • Beistellung Belsatzungswiderstände • Lieferung und Einbau der Beschilderung nach aktuellen Vorschriften 		
1.3.1.50	1,000	psch Abnahme / Dokumentation Durchführung der sicherheitstechnischen Abnahme (TÜV) für Aufzugsanlage einschl. Einweisung des Betreibers sowie - Übergabe aller Bescheinigungen (Abnahmeprotokolle, EC-Konformitätserklärungen, Herstellerbescheinigungen u.ä.), - Bestandsunterlagen (Techn. Dokumentation, Bestandspläne M 1:50, u ä.), - Bedienungsanweisungen, Prüfbücher, Wartungsplan mit Wartungsanweisungen, Anlagendatenblätter, - Erarbeitung einer Gefährdungsbeurteilung gem. neuer Betriebssicherheits-VO (gültig vorauss. ab 1.6.2015) - Erstellung und Aushang von Notfallplänen (Alarm- u. Befreiungsplan) Lieferung der Unterlagen 1 x digital (CD) und 1 x in Papierform in Stehordnern. Leistungsumfang: 1 St. Aufzug		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3.2	Zusatzleistungen			
	Hinweistext			
	Der Wartungsvertrag ist kein Bestandteil des Angebotes.			
	Bei Beauftragung dieser Leistungen erfolgt die Abfrage eines Wartungsvertrages gemäß dem Vertragsmuster für Instandhaltung für Aufzugsanlagen in öffentlichen Gebäuden.			
1.3.2.10	Reparaturdienst 24h-Bereitschaft			
	Übernahme der 24h-Bereitschaft auch an Sonn- und Feiertagen und Durchführung von Reparaturen durch den Auftragnehmer.			
	ACHTUNG:			
	- Eine Abrechnung ist nur für eine nachgewiesene Störung/Reparatur infolge Fremdeinwirkung außerhalb der Gewährleistungsverpflichtung möglich!			
	Abrechnungseinheit: je 1 x Einsatz bis 1/2 Std.			
	Arbeitszeit incl. An-u. Abfahrt, ohne Materialkosten			
	Der zur Reparatur ggf. notwendige Materialeinsatz ist bei Abrechnung zu belegen/nachzuweisen.			
	1,000	Jahr	_____	_____
1.3.2.20	Beauftragte Person - Aufzugswärter			
	Durch den Auftragnehmer soll durch einen Aufzugswärterdienst die Aufzugsanlage gem. TRBS 3121 betreut und in einem für die Aufzugsanlage angemessenen Zeitabstand durch vor Ort- Kontrolle kontrolliert werden.			
	In den Kosten sind ein Aufzug zu berücksichtigen.			
	1,000	Jahr	_____	_____
1.3.2.30	Notrufleitsystem und Personenbefreiung			
	Übernahme der 24h-Notrufbereitschaft auch an Sonn- und Feiertagen und Durchführung von Notbefreiungen durch den Auftragnehmer.			
	Für die Aufzugsanlage ist durch den Auftragnehmer ein Zweiwege-Kommunikationssystem gemäß BetrSichV zu installieren.			
	Zum Lieferumfang des Auftragnehmers gehört:			
	- die erforderliche Installation			
	- Beantragen, Liefern und Unterhalten eines Mobilfunkanschlusses (GSM)			
	- Die Bedien- und Sprechereinrichtung im Fahrkorb als vandalensichere Ausführung, vorzugsweise im Fahrkorbletten integriert.			
	- Selbstwähleinrichtung			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Gegensprecheinrichtung im Servicepaneel - Steuerzusatz für die Aufzugssteuerung. - Betriebsbereite Montage. - Regelmäßige Prüfung der technischen Verfügbarkeit des Notrufleitsystems. Das Notrufleitsystem ist durch den Auftragnehmer rechtzeitig zu installieren und in Betrieb zu nehmen, so dass spätestens zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Aufzugsanlage die volle Betriebsbereitschaft für die Notrufleitsysteme des Aufzuges gewährleistet ist. Das Notrufleitsystem ist nach Vertragsende und vorheriger Absprache mit dem Auftraggeber unverzüglich durch den Auftragnehmer zu seinen Lasten zu demontieren und zu entsorgen. Es sind die jährlichen Nettokosten für: - Miete Notrufleitsystem in Mobilfunktechnik (GSM) inkl. Montage und Schlüsselsafe inkl. aller anfallenden Telefongebühren - Bereitschaftspauschale - die Notbefreiungseinsätze anzugeben. Die Kosten sind für einen Aufzug zu berücksichtigen.		
	1,000	Jahr	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Aufzug		
1.1		Baustelleneinrichtung		
1.2		Sonstige Leistungen		
1.3		Personenaufzug		
1.3.1		Personenaufzug 630 kg / 8 Personen		
1.3.2		Zusatzleistungen		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20525-D4-0002**Vergabenummer **22A0256R**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Komplettsanierung Wohngebäude (16WE)**Rostock WG St.-Jantzen- Ring 27**

Leistung

Sanierung 16WE - Aufzugsanlage

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0256R	
Baumaßnahme Komplettsanierung Wohngebäude (16WE) Rostock WG St.-Jantzen- Ring 27		
Leistung Sanierung 16WE - Aufzugsanlage		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0256R	
Baumaßnahme Komplettsanierung Wohngebäude (16WE) Rostock WG St.-Jantzen- Ring 27		
Leistung Sanierung 16WE - Aufzugsanlage		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0256R	
Baumaßnahme Komplettsanierung Wohngebäude (16WE) Rostock WG St.-Jantzen- Ring 27		
Leistung Sanierung 16WE - Aufzugsanlage		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Firma (Name und vollständige Anschrift)

Referenzbescheinigung

Vom Referenznehmer auszufüllen:

Referenzgeber ¹ : Bauherr/Auftraggeber		<input type="checkbox"/> vertreten durch ²
Name	Name	
Anschrift	Anschrift	
Bezeichnung des Bauvorhabens		
Ausgeführte Leistung <input type="checkbox"/> Einzelleistung ³ <input type="checkbox"/> Komplettleistung ⁴		
Ort der Ausführung (Ort, Straße)		
Ausführungszeit (Monat/Jahr) Baubeginn Fertigstellung		
vertraglich gebunden als <input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer <input type="checkbox"/> ARGE-Partner <input type="checkbox"/> Nachunternehmer		
Art der Baumaßnahme <input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Umbau <input type="checkbox"/> Denkmal		
Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (https://www.pg-verein.de/anlage264296binary), auf die sich die Referenz bezieht		
Nummer	Bezeichnung	
<p>Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m³, m², m, St, kg, t)</p> <p>Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme</p>		

¹ Angabe der juristischen Person

² falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

³ Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

⁴ Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen!⁵

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
 - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
 - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
 - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
 - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
 - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
 - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
 -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist _____

im _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

⁵ Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.